

Gesundheitspolitischer Jahresauftakt

2026



V.l.n.r.: Die ausgezeichneten Künstlerinnen Ari Behnke Llanos und Ana Korkia neben ihren Werken, sowie Kolja Reichert, Leitender Kurator der Kunstsammlung K21, und Matthias Schellenberg, Vorstandsvorsitzender der apoBank (Foto: Violetta Odenthal)

13.01.2026 13:29 CET

apoBank zeichnet junge Kunst beim Gesundheitspolitischen Jahresauftakt aus

Die junge Düsseldorfer Kunst und der Gesundheitspolitische Jahresauftakt der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) gehören zusammen wie Pinsel und Leinwand. Bereits zum 14. Mal vergab die apoBank in diesem Rahmen ihr Kunststipendium und den Publikumspreis an Studierende der Kunstakademie Düsseldorf.

Zehn Studierende präsentierten jeweils zwei ihrer Werke. Insgesamt waren

damit 20 Arbeiten zu sehen, aus denen etwa 400 Gäste die Gelegenheit hatten, ihren Favoriten zu wählen. Die jungen Künstlerinnen und Künstler lieferten zusätzliche Impulse für den Austausch und das Netzwerken.

Ari Behnke Llanos erhält das Kunststipendium der apoBank

Das mit 750 Euro monatlich dotierte Kunststipendium der apoBank ging in diesem Jahr an Ari Behnke Llanos, die an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse von Sabrina Fritsch studiert. Die Jury hob insbesondere das Zusammenspiel von Gegenständlichkeit und Abstraktion, den experimentellen Umgang mit Perspektive sowie die betonte Materialität des Farbauftrags hervor.

„Die Arbeiten sind geprägt von großem Forscherdrang und einer bewussten Zerlegung der Malerei. Perspektiven, Licht und Motive werden irritierend gebrochen und fordern den Blick der Betrachterinnen und Betrachter heraus“, sagte Kolja Reichert, Leitender Kurator der Kunstsammlung K21.

Auch Sara Hornäk, Prorektorin der Kunstakademie Düsseldorf, überzeugte die künstlerische Position von Ari Behnke Llanos: „Die Arbeiten erschließen sich nicht auf den ersten Blick. Man schaut lange hin, entdeckt immer wieder neue Aspekte und entwickelt den Wunsch, sich intensiver mit der künstlerischen Position auseinanderzusetzen.“

Publikumspreis ging an Ana Korkia

Der Publikumspreis des Gesundheitspolitischen Jahresauftakts ging wie schon vergangenes Jahr an Ana Korkia für ihr Werk „Untitled“. Die Gäste entschieden sich per digitaler Abstimmung für die Arbeit der Künstlerin, die sich in ihrer Malerei mit Herkunft, Erinnerung und gegenwärtigen Konflikten auseinandersetzt.

„Ana Korkias Arbeiten verbinden persönliche Geschichte mit kollektiven Erfahrungen. In ihren Bildern verschlüsseln sich Tradition, Herkunft und aktuelle politische Spannungen zu einer vielschichtigen Bildsprache“, sagte Kolja Reichert.

Das mit dem Publikumspreis ausgezeichnete Werk wird von der apoBank für

ihre Kunstsammlung erworben.

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressesprecherin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153